

# Vampires don't die

Von Pragoma

## Kapitel 11:

Was sollte denn dieses Lächeln?

Cloud sah skeptisch zwischen den beiden hin und her, sagte jedoch nichts, sondern folgte Kadaj nach unten.

Auf der halben Treppe drehte er sich aber dennoch um und fixierte Reno mit einem undefinierbarem Blick, der alles aussagen konnte.

Allerdings sagte er nichts, drehte sich wieder um und stapfte weiter nach unten.

„Dann mach's mal gut und hoffentlich nicht bis bald“, verabschiedete Kadaj sich kalt, worauf Cloud jedoch reagierte. „Was ist eigentlich dein verdammtes Problem?“ Was sein Problem war?

Och da gab es einige Probleme, die ihm auf der Leber lagen und die er Cloud gerne an den Kopf geknallt hätte.

„Ich hab kein Problem, im Gegensatz zu dir“, grinste Kadaj süffisant zur Antwort und strich sich unterstreichend durch sein Haar. „Eher hast du eines. Aber das wirst du schon merken und jetzt verpiss dich. Ich kann dein ätzendes Gesicht nicht mehr sehen.“

Kadaj wandte sich endgültig ab, holte sich aus der Küche eine Cola und hörte, wie die Haustüre donnernd ins Schloss fiel.

"Was ein Nervzweig", grummelte er leise, ließ sich auf sein Sofa fallen und legte nun deutlich entspannte, die Füße hoch.

Auch er blieb stehen, als der Blondschof hielt und ihn fixierte.

Nun konnte er nicht anders, als darauf zu reagieren, da er den Blick auch nicht definieren konnte.

Giftig fauchte er ihn leise an, Kadaj musste es nicht unbedingt mit bekommen. "Was ist? Was willst du von mir?"

Doch dann wandte er sich schon wieder ab, Reno knurrte diesbezüglich leise, wie der ihm doch auf dem Keks ging. Schnaufend ging er an den beiden vorbei, setzte sich bereits ins Wohnzimmer, seine Ohren waren gut genug, dass er diesen kleinen Streit auch von hier aus mitbekam.

"Bist du so zu ihm, wegen deinem Vater?", fragte Reno dann aber doch neugierig, als der Silberhaar sich genervt aufs Sofa niederließ, sich aber auch sogleich entspannte.

Er wollte ihm nicht zu nahe treten, aber vor ein bis zwei Tagen schien ja noch alles in Ordnung zwischen den beiden gewesen zu sein, bis der ehemalige General was sagte. Kurz zog er die Luft durch die Nase ein, verweilte ein paar Sekunden, ehe er sie wieder ausatmete.

Ein wenig Cloud war noch zu erschnüffeln, hauptsächlich Kadaj und seine Brüder auch

leicht.

Aber es roch nach keiner Gefahr.

Schon mal gut, oder würde er Gefahr nicht mehr wittern, weil er schon so von den Menschen eingenommen war?

Ob er wegen Sephiroth so zu Cloud war?

Kadaj nahm vorerst seinen Schluck aus seiner Dose, blickte diese nachdenklich an und schüttelte schließlich den Kopf.

"Das hat mit Seph nichts zu tun. Er geht mir schon seit einigen Wochen auf den Keks", erklärte Kadaj und blickte Reno ernst an. Warum fragte er danach überhaupt?

Interessierte ihn das nur oder war er von dem Streit genervt?

So ganz konnte Kadaj nicht folgen, trank daher einen weiteren Schluck und stellte die Dose schließlich auf dem Tisch ab.

„Anfangs störte mich seine Art ja nicht, aber mittlerweile kann ich diese Kargheit an Worten einfach nicht mehr abhaben. Ich rede eben ganz gerne und er ist ... na ja das Gegenteil und irgendwann passt so was eben nicht mehr. Auch wenn es keine Beziehung war", erklärte Kadaj und wirkte etwas verwundert, als Reno kurz die Luft anhielt.

Was war denn jetzt los?

Ungebetener Besuch?

„Riechst du was?“, fragte er daher, richtete sich wieder auf und sah sich schon mal nach seiner Waffe um.

Nicht, dass noch jemand durch das Fenster kam oder durch die... Hastig sprang Kadaj vom Sofa, in die Küche und verschloss die Tür zum Hinterhof.

Warum stand diese überhaupt auf?

Hatte Yazoo vergessen sie zu schließen?

Er achtete doch sonst immer so penibel darauf.

Aufmerksam hörte er ihm zu, nickte hin und wieder, so wie ein Mensch!

Jetzt benahm er sich also doch wie ein Mensch?

Gott, war er doch schon zu lange unter ihnen?

Aber was sollte er machen?

Er fühlte sich hier wohl.

Und irgendwie hatte er das Gefühl, dass sein Leben als Vampir endlich Sinn machen würde.

Reno war eigentlich das genaue Gegenteil von Wortkarg, eigentlich eine richtige Quasselstrippe, doch fiel ihm zurzeit auch nichts weiter ein, was er erzählen könnte.

Etwas verwirrt sah er dann aber Kadaj an.

"Wie? Nein, nein! Alles in Ordnung! Ich habe nur mal ne Probe genommen!", versuchte er ihn rasch zu beruhigen, erschrak, als der Andere jedoch hastig aufsprang und folgte ihm rasch.

Er sollte besser stets in Kadajs Nähe bleiben.

"Was ist los?", fragte er, sah aber was Sache war und war doch ein wenig irritiert.

"Die Tür war nicht verschlossen?", fragte er nach, nur um sich selber das zu bestätigen.

"Weiß Cloud was von diesem Eingang?", fragte er und wurde sich selber misstrauisch gegenüber.

Sollte er doch wirklich einen entscheidenden Geruch übersehen haben?

Erneut steckte er seine Nase in die Luft, er wollte auf Nummer sicher gehen.

"Jedenfalls nicht Genesis...", sprach er leise und ging in Gedanken die

unterschiedlichen Gerüche durch.

Probe genommen?

Wie das klang.

Wie einer von Hojos Leuten aus dem Labor.

Die sprachen auch ständig von Proben, nur eben von anderen. Daher sagte er dazu auch nichts, sondern drehte sich um, als Reno die Küche betrat und einige Fragen stellte.

"Normal ist die Tür immer verschlossen, da Yazoo penibel darauf achtet. Immerhin sind hier einige Gestalten unterwegs, nicht nur Vampire", antwortete er und zog das Rollo am Küchenfenster herunter.

Ob Cloud die Tür kannte?

Wohl eher nicht, da er klingelte oder klopfte.

Daher verneinte Kadaj auch diese Frage und sah stattdessen zur Kellertür.

Ohne groß zu überlegen, griff er zum Messerblock, zog eins der größeren Messer heraus und schritt in Richtung Keller.

Wenn jemand im Haus wäre, dann sicher im Keller, denn unten gab es außer Wohnzimmer, Küche und WC keinen Raum, in dem man sich hätte verstecken können.

Kurz drehte sich Kadaj aber nochmal um und sah Reno an.

"Kommst du mit runter oder willst du oben warten?"

Das konnte er sich nur zu gut denken, dass gerade Yazoo so penibel auf so etwas achtete.

Doch wieso war diese Tür offen?

Riechen konnte er: Kadaj, die Cola, etwas Cloud, ein wenig von Yazoo und Loz...

Doch ein kleiner fremder Geruch war auch dabei... nur was für einer?

Den konnte er nicht zuweisen.

Instinktiv griff er nach der Hand, die das Messer festhielt, als Kadaj ihn aus seiner Überlegung heraus holte.

"Ich würde gerne vorgehen..."

Er sah ihn eindringlich an.

"Ich muss gestehen, ich rieche etwas, was ich nicht zuordnen kann...", sprach er ernst und leise.

Jedoch, wenn es sich um diesen Noctis handeln sollte, dann würde der eh wissen, dass mindestens ein anderer Vampir hier war. Sicher, jeder Vampir hatte einen eigenen Geruch, jedoch war dieser je nach Klasse fein bis hauchzart.

So schritt Reno an Kadaj vorbei, die ersten Stufen hinab.

Gut, es roch schon mal nach Keller, Ratten gab es hier nicht mehr... Sollten sie Licht als Überraschungseffekt anmachen?

Jedoch sah auch er im Dunklen besser.

Die Wohnung befand er eigentlich als sicher, erst hier in der Küche an der Treppe, war ein fremder Geruch wahrzunehmen.

Kadaj wollte schon nach unten in den Keller gehen, doch Reno griff nach seiner Hand, hielt ihn ab, zu gehen.

Was sollte ... aja er wollte also vorgehen.

Gut, dann sollte er das tun.

"Wenn du etwas riechst, dann husch ab runter", erwiderte Kadaj nun leicht ungeduldig, denn er wollte schon gerne wissen, wer ungefragt seinen Keller betreten

hatte.

Kaum, dass Reno die ersten Stufen nach unten ging, folgte Kadaj ihm und machte bereits auf der ersten Stufe das Licht an.

Kaum brannte dieses, hörte er ein leises Fluchen, dann ein Rumpeln und das konnte unmöglich ein wildes Tier sein.

Diese fluchten nicht, jedenfalls war ihm davon nichts bekannt.

Allerdings konnte er das Fluchen stimmlich noch nicht ganz zuordnen, dafür war es zu leise und zu kurz.

Vielleicht sollte er sich einfach bemerkbar machen, anmerken, dass er bereits wusste, dass jemand in seinem Keller war.

Kaum hatte Kadaj darüber nachgedacht, setzte er es auch direkt in die Tat um.

„Ich hab keine Ahnung, wie du hier reinkamst, aber das ist mein Keller und ich mag es nicht, wenn man mein Haus einfach so betritt.“

Minuten verstrichen und nichts geschah.

„Hey, ich rede mit dir!“, fauchte Kadaj nun etwas gereizter.

„Die Tür stand...“

„Noctis?“

Das konnte unmöglich sein.

Wie zum Teufel war er hierhergekommen?

„Kadaj?“ Noctis trat aus der Ecke heraus und blickte verwundert die Treppe rauf. „Ich wusste nicht, dass das dein Haus ist.“

Wow, ganz schön neugierig das Silberhaar... dachte Reno sich noch, ließ sich aber hineinschieben.

Während er aber noch überlegte über das Licht, machte der Hintere es einfach an und überraschte somit Reno selber.

"Wah ... Verdammt! Kadaj!", fluchte er fauchend und gewöhnte sich an das Licht Augen-reibend.

Aber auch der "Einbrecher" wurde aber ebenso überrascht, wie Reno, denn auch dieser fluchte und stolperte irgendwo gegen.

Kurz darauf setzte Kadaj zum Sprechen an, Reno ließ ihn machen, bestimmte aber die Richtung, aus der er eine starke Witterung aufnahm und wies Kadaj in der Richtung.

Schließlich, nachdem Kadaj aufgetaucht war, stellte sich der Einbrecher und verwundert blickte er zwischen den beiden hin und her.

Wie hatte Kadaj ihn gerade genannt?

War das nicht der Typ, den Cloud suchte?

Reno trat vor Kadaj und knurrte leise diesen Noctis an. "Sicher, dass du das nicht wusstest? Oder hat dich jemand geschickt?"

Der rothaarige Vampir war sich sicher, dass Genesis ihn gewandelt hatte!

Es war nur noch die Frage, um einfach nur Chaos zu verbreiten, oder ob er ihn nicht doch gezielt hierherschickte!

So ganz traute er dem Braten noch nicht.

Nein, wie süß Reno fluchen konnte und das nur wegen dem depperten Licht.

Fast hätte Kadaj ihm etwas wie "stell dich nicht so an", an den Kopf geworfen, verkniff es sich aber leise lachend, ehe er wieder ernster wurde.

Reno knurrte.

Reno knurrte tatsächlich gerade seinen besten Freund an und unterstellte diesem, er würde es wissen, dass er hier wohnte? Woher sollte er das wissen?

Von ihm wohl kaum, denn er war nie vorher in diesem Haus gewesen!  
Dennoch interessierte es Kadaj, wie und warum Noctis ausgerechnet hier aufgetaucht war.

„Wer soll mich denn geschickt haben?“

„Vielleicht diese rothaarige Transe aus dem Babylon?“, erwiderte Kadaj gelassen, tippelte jedoch ungeduldig mit dem Fuß und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Wer?“ Noctis sah Kadaj verwirrt an. „Ich sehe hier nur einen Rothaarigen und er war nicht im Club.“

„Reno war auch nicht da, du Vogel!“ Kadaj schüttelte anmahnend den Kopf und schritt durch den schwach beleuchteten Keller.

„Der Typ hat dich gekillt und zum Vampir gemacht. Na klingelt da jetzt endlich mal was oder willst du mich weiterhin verarschen?!“ Kadaj seine Geduld war nun am Ende, zudem konnte er nicht wirklich beim Baden entspannen und dann war zu allem Überfluss auch noch Cloud hier aufgetaucht und jetzt das!

Da war es nicht zu verübeln, dass er gereizt war.

Kurz schielte er ja schon, als Kadaj leise auflachte.

Das war bestimmt wieder eine Reaktion auf irgendwas von ihm. Kadaj übernahm die Befragung, so behielt Reno den Anderen im Auge, unterließ das Knurren aber auch nicht.

Leise fauchte er Noctis an, als er ihn verdächtigte.

Doch Kadaj stellte auch dies richtig.

Eins musste er ja schon sagen, dafür, dass heute ein richtiger Scheißtag für dem Silberhaar war, war er noch ausgesprochen ruhig und geduldig.

Da nach der letzten Frage Kadajs noch keine Antworten folgten, hörte Reno mit dem Knurren auf und ging einen weiteren Schritt auf Noctis zu, einfach erst mal nur seine Reaktionen testen.

"Du warst doch sicher schon mal heute hier... oder?" Darauf spielte er auf Kadajs angeblichen Traum an.

"Noch eigenartiger ist es, dass du, wenn du das erste Mal hier bist, dich ausgerechnet in diesem Haus verirrst... Noch dazu vermutet man dich kurz vorher hier...", sprach er weiter und schielte an ihm vorbei Richtung Ausgang.

Es war auch eigenartig, wie viele Vampire sich in so kurzer Zeit um Kadaj scharrten.

Sollte es Renos Schuld sein?

Weil er der Erste war?

Oder war das Treffen auf Kadaj vorherbestimmt?

Reno hörte endlich mal auf zu knurren, was Kadaj mehr als nur begrüßte, denn es nervte ihn irgendwie, wenn er so knurrte.

Es brachte ihn aus dem Konzept, wenn auch ungewollt.

Allerdings verstand er nicht, wie Reno erneut darauf kam, dass Noctis heute schon mal hier war.

Er hatte doch schon gesagt, dass er nur ein Traum war.

Aber Reno schien das nicht ganz zu glauben und daher besah sich Kadaj misstrauisch das ganze Schauspiel und legte den Kopf schief.

„Wann soll ich...“

„Als ich baden war“, schnitt Kadaj ihm das Wort ab und war mit seiner Geduld am Ende.

Reno war für seinen Geschmack gerade zu zimperlich und Kadaj hatte lange

niemanden mehr gequält.

Darüber böseartig grinsend, zog sich Kadaj Handschuhe an, die er meist in der Hose hatte und trat näher an Noctis heran.

„Du magst es doch zu spielen. Dann lass uns spielen!“ Noch bevor der Andere antworten konnte, packte Kadaj blitzschnell zu, pinnte ihn an die Wand und zauberte aus seiner anderen Hosentasche ein Messer heraus.

„Was hast du vor?“

Wonach sah es denn aus?

Kadaj schmunzelte, ließ langsam die Klinge über seine rechte Wange gleiten und übte leichten Druck aus.

Noch!

„REDE GEFÄLLIGST!“ Kadajs Geduld war überspannt, er rammte ihm zusätzlich das Knie in die Weichteile und keuchend sackte der Andere zusammen.

Natürlich glaubte er nicht, dass es ein Traum gewesen sein sollte, vielleicht wirkte es für Kadaj wie ein Traum, vielleicht war das Noctis seine besondere Fähigkeit?

Immerhin wurde er von einem sehr hochrangigen Vampir gewandelt.

Noch ehe er Noctis Frage beantworten konnte, trat Kadaj dazwischen, nun wesentlich weniger geduldig!

Dann sah der rothaarige Vampir ihn sehr überrascht an und war sich auch nicht ganz so sicher, ob dies nun wirklich gut sein sollte? So hatte er ihn in der Zeit noch nicht erlebt, es drückte aber genau das aus, was Kadaj immer behauptete von sich!

Er konnte definitiv auf sich aufpassen...

Jedoch sollte dem Silberhaar auch klar sein, wenn Noctis erst mal hinter seine wahren Kräften kam, dass es ihm dann nicht mehr so leicht fallen sollte, den anderen Vampir an die Wand zu pinnen. Auch Reno verzog das Gesicht, als das Knie die Weichteile rammte.

"Ehm... Ich unterbreche dich wirklich ungern... da du anscheinend gerade Spaß hast..." So wirklich wusste er nun auch nicht, wie er ihn warnen sollte, ohne, dass der Andere auf seine eigenen Kräfte hingewiesen wurde.

Reno unterbrach ihn nur ungern?

Warum unterbrach er ihn dann überhaupt?

Kadaj sah kurz grimmig zu Reno, was so viel heißen sollte, dass er ihn nicht stören sollte.

Dann aber wandte er sich wieder Noctis zu, der leicht verändert wirkte.

Seine Augen waren rot, verengt zu schmalen Schlitzern und ein böses Lächeln lag auf seinen Lippen.

Was war denn jetzt kaputt, so gefiel das Kadaj nun überhaupt nicht. Wo blieb denn da der ganze Spaß?

„Netter versuch mit deinen Augen, beeindruckt mich aber nicht!“ Kadaj holte aus, doch gerade, als er Noctis seine Faust ins Gesicht rammen wollte, hielt dieser seine Hand fest und fing an zu knurren. „Wie war das mit dem Spaß?“

Jetzt wurde der Spieß umgedreht und Kadaj an die Wand gepinnt. Mit dem Unterschied, dass Noctis ihn geradezu gegen diese schleuderte und noch ehe er wieder aufstehen konnte, wurde er gepackt und unsanft gegen diese gedrückt.

„Große Klappe , aber nichts dahinter“, spottete Noctis weiter, ehe er süffisant grinsend zu Reno blickte. „Ein Mucks von dir, und ich dreh ihm den Hals um!“

